

NUMINA

BONUS EVENTUS

Dieses Numen, das dem Genius sehr ähnlich ist und in der Literatur auch häufig so bezeichnet wird, wenn eine erklärende Legende fehlt, war ursprünglich für das gute Aufgehen der Saat zuständig, später für den guten Ausgang eines Unternehmens.

Das Numen wird immer jugendlich, bekränzt und nackt dargestellt, mit Patera in der Rechten, Ähren und Mohn in der Linken; ohne und mit Altar. Der Typ geht vielleicht auf ein Werk Euphranors zurück, denn Plin. n. h. XXXIV, 77, erwähnt, daß dieser Künstler „*simulacrum Boni Eventus dextra pateram, sinistra spicam ac papavera tenens*“ geschaffen habe.

Gliederung:

I. ohne Altar: ab 68

II. mit Altar: ab 112

I. Bonus Eventus ohne Altar

I.01.

Bonus Eventus steht nach links, ist bekränzt und nackt; er hält in der Rechten eine Patera und in der erhobenen (weggestreckten) Linken Ähren und Mohn.

Geprägt im Jahre 68 in einer spanischen Münzstätte; die Legende bezieht sich auf das Numen bzw. auf seine Statue, daher die genetivische Legende.

Galba (Au, D) (Hisp)

BON EVEN		
Galba	Au	RIC 4 (Hisp)
	D	RIC 34 (Hisp)
BON EVENT		
Galba	D	RIC 5 (Hisp)
BONI EVENTVS		
Galba	D	RIC 6 (Hisp)

I.02.

Bonus Eventus steht nach links (selten frontal), ist bekränzt, nackt, hält in der Rechten eine Patera und in der gesenkten Linken Ähren, manchmal auch Mohn.

Geprägt 69/71 in einer östlichen Münzstätte (wahrscheinlich in Illyrien); die Legende bezieht sich auf den Frieden, steht im Accusativ und ist vielleicht mit *posuit* zu ergänzen. Auf Prägungen aus 79/80 bezieht sich die Legende auf die glücklich zu Ende geführten Unternehmungen des Kaisers. In den Jahren 113/116, 119/121, 149/151, 174/176 und 188 ohne erläuternde Legende.

Vespasianus (D) (unbekannte Münzstätte)
 Titus (D)
 Traianus (Au, D)
 Hadrianus (Au)
 Antoninus Pius (D)
 Marcus Aurelius (D)
 Commodus (Au? D, As)

BONVS EVENTVS AVGVSTI		
Titus	D	RIC 89
PACIS EVENT		
Vespasianus	D	RIC 1374
PACIS EVENTVM		
Vespasianus	D	RIC 1375
COS IIII		
Antoninus Pius	D	RIC 133? 163? 180, 189, 196
COS VI P P SPQR		
Traianus	Au	RIC 303, MIR 487
	D	RIC 303, MIR 488
IMP VII COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 300, 311
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 91?
P M TR P COS VI P P SPQR		
Traianus	Au	RIC 347/348, MIR 510, 517
	D	RIC 349/350, MIR 511, 518, 552
P M TR P XIII IMP VIII COS V P P		
Commodus	Au	RIC 167?
	D	RIC 167
	As	RIC 518
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 275, MIR 420
	D	RIC 275/276, MIR 421
TR P XXIX IMP VIII COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 327/328
TR P XXX IMP VIII COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 353

II. Bonus Eventus mit Altar

II.01.

Bonus Eventus steht nach links (auf seltenen Exemplaren auch nach rechts, Kopf frontal, es bleibt das gleiche, rechte, Standbein); er hält in der Rechten eine Patera, in der gesenkten Linken Ähren (manchmal mit Mohn); links befindet sich ein bekränzter, meistens flammender Altar.

Geprägt zuerst 113/114 ohne erläuternde Legende; in den Jahren 139, 140/144 mit Widmungslegende an den Dargestellten, in den Jahren 152 und 200 sowie auf östlichen Prägungen von Antoninus IV. nennt die Legende den Dargestellten (im Nominativ); in den Jahren 119/121, 174/175, 184, 195, 197, 199, 204, 206, 209, 210 ohne erläuternde Legende.

Traianus (Au)
 Hadrianus (Au, D)
 Antoninus Pius (S, Dp, As)
 Marcus Aurelius (S, Dp)
 Commodus (D)
 Septimius Severus (D, S)
 Geta (Caesar) (D)
 Geta (D)
 Antoninus III. (D)
 Antoninus IV. (D) (Ant)

BONO EVENTVI		
Antoninus Pius	Dp	RIC 656A
	As	RIC 555, 676
BONVS EVENTVS		
Geta (Caesar)	D	RIC 102 (Ant)
Antoninus III.	D	RIC 33
Antoninus IV.	D	RIC 186 (Ant)
BONO EVENTVI, COS II		
Antoninus Pius	As	RIC 555
BONVS EVENTVS, COS IIII		
Antoninus Pius	As	RIC 899
IMP VII COS III		
Marcus Aurelius	S	RIC 1111
	Dp	RIC 1112
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 90
	D	RIC 90
P M TR P III COS II P P		
Septimius Severus	S	RIC 706A?
P M TR P V COS II P P		
Septimius Severus	D	RIC 105, 116
	S	RIC 726, 738, 743
P M TR P VII COS II P P		
Septimius Severus	D	RIC 137? Pink -
P M TR P VIII IMP VI COS IIII P P		
Commodus	D	RIC 76
P M TR P VIII IMP VII COS IIII P P		
Commodus	D	RIC 92
P M TR P XII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 195
P M TR P XIII COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 201
P M TR P XV COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 209
PONTIF COS II		
Geta (Caesar)	D	RIC 59
PONTIF TR P COS II		
Geta	D	RIC 67
PONTIF TR P II COS II		
Geta	D	RIC 70

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 277/278, 412/413
TR POT COS II		
Antoninus Pius	As	RIC 565

HONOS

Die ersten Darstellungen der Personifikation der Ehre finden sich auf Münzen der ausgehenden Republik. Auf Aversen aus dem Jahre 70, s. Cra 403, sind die Köpfe von Honos (jugendlich, bekränzt, mit Locken) und von Virtus (mit Helm) zusammen dargestellt; Kopf des Honos allein auf Aversen aus dem Jahre 45, s. Cra 473/2a. In der Kaiserzeit begegnet Honos zuerst ebenfalls gemeinsam mit Virtus, auf Münzen Galbas, dann Vitellius' und Vespasianus', ebenfalls jugendlich und halbnackt. Später wird Honos nur mehr allein dargestellt. Unter Antoninus Pius taucht der in Toga gekleidete Typ auf, und zwar auf Prägungen für Marcus Aurelius jugendlich (mit erläuternder Legende im Nominativ), auf jenen von Antoninus Pius bärtig (mit erläuternder Legende im Dativ).

Gliederung

I. Hüftmantel

I.1. Hüftmantel, jugendlich: 68/69, 71

II. Toga

II.1. Toga, jugendlich: 140/146, 148, 152

II.2. Toga, bärtig: 145/147

I. Honos mit Hüftmantel

I.1. Hüftmantel, jugendlich

I.1.01.

Honos, bekränzt, jugendlich, im Hüftmantel, steht nach rechts; sein linkes Bein ist leicht angewinkelt; er hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal, in der Linken ein Füllhorn einwärts; ihm gegenüber steht Virtus im Amazonentyp nach links; sie stützt ihren rechten Fuß auf einen Helm, hält in der Rechten ein Parazonium nach oben und in der erhobenen Linken ein Zepter oder eine Lanze vertikal.

Die Dargestellten sind erläutert; der Typ taucht zuerst unter Galba auf, wird unter Vitellius und Vespasianus (Jahr 71?) weiterverwendet.

Galba (S)

Vitellius (S)

Vespasianus (S)

HONOS ET VIRTVS		
Galba	S	RIC 474/478
Vitellius	S	RIC 113
Vespasianus	S	RIC 78/79, 232

II. Honos mit Toga

II.1. Toga, jugendlich

II.1.01.

Honos, jugendlich, bekränzt, in Toga, steht nach links; er hält in der Linken einen Zweig und in der Rechten ein Füllhorn.

Geprägt 140/146, als Honos erläutert.

Marcus Aurelius (Caesar) (Au, D, S, As)

HONOS		
Marcus Aurelius (Caesar)	Au	RIC 422,
	D	RIC 422
	S	RIC 1231
	As	RIC 1237
HONOS, TR POT VI COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	S	RIC 1303
	As	RIC 1306
COS DES II		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 426
COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 429
DES II		
Marcus Aurelius (Caesar)	S	RIC 1241

II.1.02.

Honos, bekränzt, jugendlich, steht nach links und blickt nach rechts, hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der Linken ein Füllhorn auswärts.

Geprägt 148/149, als Honos erläutert.

Marcus Aurelius (Caesar) (S, As)

HONOS, TR POT II COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	As	RIC 1271
HONOS, TR POT III COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	S	RIC 1279

II.2. Toga, bärtig

II.2.01.

Honos, bekränzt, bärtig, in Toga, steht nach links, hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken ein Füllhorn einwärts, oder er steht nach rechts und blickt nach links, hält in der Rechten ebenfalls einen Zweig und in der Linken ein Füllhorn auswärts.

Geprägt 145/147, Widmungslegende an Honos.

Antoninus Pius (S, Dp)

HONORI AVG, COS III		
Antoninus Pius	S	RIC 772
	Dp	RIC 802

GENIUS

Die kurze und prägnante Definition Schrötters 1970 s. v. „Genius ist der ein Einzelwesen (Mensch, Eigenschaft, Ort) begleitende Lebensgeist.näher bestimmbar wird er erst durch den beigefügten Genetiv...“ trifft auf seine Abbildungen auf Münzen zu, ist aber zu erweitern, da er auch Körperschaften (Senat, Truppenteile) und Zeit (Saeculum aureum, Ewigkeit) symbolisieren kann.

Er wird entweder jugendlich und bekränzt dargestellt oder als älterer bärtiger Mann mit längeren Haaren und Eichenkranz.

Gliederung

I. Hüftmantel

- I.1. Patera/Füllhorn: ab 62
- I.2. Zepter/Füllhorn: 119, 140/144, 156
- I.3. Patera/Zeppter: 159/160
- I.4. Phoenix: 119/121
- I.5. Caduceus: 193/194
- I.6. Meta: 104 oder 107, 121

II. Toga

- II.1. Kaiser bekränzend: 68, 71
- II.2. Globus überreichend: 97/102
- II.3. mit Gefangenem: 102, 108
- II.4. opfernd (Weihrauch): 115, 137
- II.5. opfernd (aus Patera): 137, 148
- II.6. *dextrarum iunctio*: 128/129, 189
- II.7. Zweig: 140/144, 173/174

III. kurze, gegürtete Tunica

- III.1. opfernd (Patera): 152/154

IV. nackt (Mäntelchen)

- IV.1. Zepter: 196/197
- IV.2. Patera: 249/250

I. Genius mit Hüftmantel

I.1. mit Patera und Füllhorn

I.1.01.

Genius, bekränzt, bartlos, in Hüftmantel, steht nach links, opfert mit der Rechten aus einer Patera über einem bekränzten flammenden Altar und hält in der Linken ein Füllhorn.

Geprägt in den Jahren 62/66, 80/81, 106/107, 128/132, 134/138, 139, 158, 190, 194, 208; zuerst mit der Widmungslegende an den Genius des Kaisers, ab Titus auch als Genius des Römischen Volkes bezeichnet.

Nero (As)

Titus (As)

Traianus (D)

Hadrianus (Au, D)

Antoninus Pius (D, S, Dp, As)

Commodus (Au, D, S)

Septimius Severus (D, As)

GENI P R		
Titus	As	RIC 225/226
GENIO P R		
Titus	As	RIC 227/228
Hadrianus	Au	RIC 249
GENIO AVGVSTI		
Nero	As	RIC 83/87, 124/125, 213/220, 382/383, 419/420, 462/467, 532/536
GENIVS P R		
Septimius Severus	D	RIC 43
G P R, TR POT COS II		
Antoninus Pius	Dp	Str 815
	As	RIC 568
GEN AVG FELIC, COS VI		
Commodus	Au	RIC 227a
	D	RIC 227
GEN AVG FELIC, P M TR P XV IMP VIII COS VI		
Commodus	S	RIC 561
GEN P R, P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 124
	D	RIC 124
COS III		
Hadrianus	D	RIC 173, 342
P M TR P COS III		
Hadrianus	D	RIC 88
P M TR P XVI COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 220
	As	RIC 782
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	D	RIC 183/185, MIR 217
TR POT COS II		
Antoninus Pius	As	RIC 566 ^a
TR POT XXI COS III		
Antoninus Pius	D	RIC 278
	S	RIC 984

I.1.02. = Genius II.4.01.

Genius, bekränzt, bartlos, halbnackt (mit Hüftmantel), steht nach links, opfert mit der Rechten aus einer Patera über flammendem Altar und hält in der Linken ein Füllhorn; links, ihm gegenüber steht ein bekränzter, bärti-

ger Togatus nach rechts, der seine Rechte gesenkt hat, wahrscheinlich Weihrauch streut und in der gesenkten Linken ein Zepter schräg oder geschultert hält.

Geprägt 114/116, 119/122 und 137; die Legende nennt den Anlaß: *vota suscepta* bzw. *publica*. Die Dargestellten können als Genius Senatus (auf der linken Seite und nach rechts stehend) und als Genius Populi Romani (auf der rechten Seite, nach links stehend, also die bessere Position einnehmend) interpretiert werden.

Traianus (Au)

Hadrianus (Au)

VOTA SVSCEPTA, P M TR P COS VI P P SPQR		
Traianus	Au	RIC 371/374, MIR 530, 563
VOT PVB		
Hadrianus	Au	RIC 288
V S PRO RED, P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 140
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 109A

I.1.03.

Genius, bekränzt, bärtig, mit Hüftmantel, steht nach links, opfert mit der Rechten aus einer Patera über bekränztem, flammendem Altar, an den eine Keule gelehnt ist, und hält in der Linken ein Füllhorn; links befindet sich ein Baum, auf dem ein Löwenfell hängt.

Geprägt im Jahre 191, mit der Widmungslegende an den Commodianischen Hercules. In der vorherigen Emission im Jahre 190 wird dieser Typ, bartlos und ohne Anspielung auf Hercules (ohne Keule, Baum und Löwenfell), als GEN AVG FELIC, also der oder dem Genius des glückseligen Kaisers kommentiert (siehe oben I.1.01). Rein vom Typ her ist der Opfernde ein Genius (aber bärtig wie Commodus). In der Literatur wird dieser Typ häufig als Hercules oder Commodus als Hercules bezeichnet. Eine glatte Definition scheint nicht möglich zu sein, und die Vagheit, die mehrere Assoziationen offen ließ, war wohl beabsichtigt. Immerhin dokumentiert auch dieser Typ die zu Ende der Regierungszeit erfolgte schrittweise Angleichung bzw. Identifikation des Kaisers mit Hercules.

Commodus (Au, S, As)

HERC COM, P M TR P XVI COS VI		
Commodus	Au	RIC 221
HERC COMMODIANO, P M TR P XVI COS VI		
Commodus	S	RIC 581
	As	RIC 591

I.1.04.

Genius, bekränzt, mit Hüftmantel, steht nach links; er hält in der Rechten eine Patera und in der Linken ein Füllhorn (unter Hadrianus manchmal nach rechts stehend und Füllhorn nach außen, Doppelfüllhorn unter Septimius Severus).

Geprägt in den Jahren 69/70, 106/107, 119/121, 208, unter Vespasianus und Hadrianus als Genius des Römischen Volkes bezeichnet. Auf Prägungen von Vespasianus aus Illyrien steht die Legende im Akkusativ.

Vespasianus (D) (unbekannte Münzstätte, Illyrien?)

Traianus (D)

Hadrianus (Au, D)

Septimius Severus (D)

GENIVM P R		
Vespasianus	D	RIC 1354
GEN P R, P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 123, Str 66
	D	RIC 123
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 89
P M TR P XVI COS III P P		
Septimius Severus	D	RIC 219
SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	D	RIC 181, MIR 216

I.2. mit Zepter und Füllhorn

I.2.01.

Genius, bekränzt, bartlos, halbnackt, steht nach rechts; er hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der Linken ein Füllhorn; seinen linken Fuß stützt er auf einen Globus.

Geprägt im Jahre 119, keine erläuternde Legende; wird im allgemeinen als Genius gedeutet. Strack 1933, 95 hingegen deutet ihn als Honos. Es stimmt zwar, daß unter Galba, Vitellius und Vespasianus eine ähnliche Darstellung (die aber ihr linkes Bein nur anwinkelt und nicht auf einen Globus stützt) als Honos bezeichnet wird, siehe Honos I.1.01., doch wird im zweiten Jahrhundert (unter Antoninus Pius) Honos stets in Toga dargestellt. Von der Ausstattung her kann es sich um den Genius des Kaisers oder des Römischen Volkes handeln; der Globus unter dem Fuß verweist wahrscheinlich auf ewig währende Macht.

Hadrianus (As)

PONT MAX TR POT COS III		
Hadrianus	As	RIC 574

I.2.02.

Genius, bekränzt, bartlos, in Hüftmantel, steht nach links und blickt nach rechts oder umgekehrt; er hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der Linken ein Füllhorn (einwärts).

Geprägt 140/142 und 144; die Legende bezeichnet den Dargestellten als Genius des Römischen Volkes.

Antoninus Pius (Au, D, Dp, As)

GENIVS POP ROMANI		
Antoninus Pius	Au	RIC 70
	D	RIC 70
	Dp	RIC 661
	As	RIC 682
GENIVS POPVLI ROMANI		
Antoninus Pius	Au	RIC 71?
	Dp	RIC 661 Add.?
	As	RIC 683

I.2.03.

Genius, bekränzt, bartlos, in Hüftmantel, steht nach rechts; er hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der Linken ein Füllhorn (auswärts).

Geprägt 156; keine erläuternde Legende, aber trotzdem ist die Deutung auf den Genius des Römischen Volkes sehr wahrscheinlich.

Marcus Aurelius (Caesar) (D)

TR POT X COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 467a

I.3. mit Patera und Zepter

I.3.01.

Genius, bekränzt, bartlos, in Hüftmantel, steht nach links, opfert mit der Rechten aus einer Patera über bekränztem, flammenden Altar und hält in der gesenkten Linken ein Zepter schräg neben den Körper.

Geprägt 159/160; keine erläuternde Legende; wird in der Literatur meistens als Genius bezeichnet, was vom Typ her sehr wahrscheinlich ist. Strack 1937, 161 meint, es könne sich auch um die Personifikation des Aion handeln, da der Dargestellte das Zepter ähnlich hält wie Aeternitas (s. TAR 1, Aeternitas f1E/02) auf Prägungen für Diva Faustina I.

Antoninus Pius (As)

TR POT XXIII COS III		
Antoninus Pius	As	RIC 1041?
TR POT XXIII COS III		
Antoninus Pius	As	RIC 1052

I.4. mit Phoenix

I.4.01.

Genius, bekränzt, in Hüftmantel, steht nach rechts, berührt mit der Rechten den Zodiacus, in dem er steht, und hält in der Linken einen Phoenix auf Globus.

Geprägt 119/122; die Legende setzt die Kaisertitulatur der Vorderseite fort und nennt das Goldene Zeitalter. Wird in der Literatur als Genius des Goldenen Zeitalters, als Hadrianus oder als Aion interpretiert. Zodiacus und Phoenix sind Ewigkeitssymbole und können für den Anbruch eines neuen, sich ewig erneuernden, glücklichen Zeitalters stehen.

Hadrianus (Au, D)

SAEC AVR, P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 136
	D	RIC 136?

I.5. Caduceus

I.5.01.

Eine jugendliche männliche Figur steht nach links, trägt eine Strahlenkrone, ist halbnackt (Hüftmantel), hält in der Rechten einen Caduceus mit Ähren und in der gesenkten Linken eine Gabel (oder einen Dreizack?) leicht geneigt.

Geprägt von Clodius Albinus als Caesar und von Septimius Severus in den ersten Regierungsjahren 193/194, Widmungslegende an das fruchtbringende Zeitalter. Die Wahl von Legende und Typ hängen mit der Herkunft des Clodius Albinus aus Hadrumetum zusammen; diese Stadt wurde unter Traianus zur Colonia Ulpia Traiana Augusta Frugifera erhoben; das Epitheton dieser Stadt ist hier auf eine Personifikation, wahrscheinlich den Aion Karpiphoros übertragen; aus gleicher Zeit stammt auch ein Aureus mit gleicher Umschrift, aber den orientalischen Gott Baal Hammon darstellend; ferner begegnet der Caduceus auch als Hauptmotiv als *pars pro toto* mit gleicher Legende.

Septimius Severus (Au, D, S)

Clodius Albinus (Caesar) (Au, D, S, As)

SAEC FRVGIF, COS		
Septimius Severus	Au	RIC 19
	D	RIC 19
SAECVLO FRVGIFERO, COS II		
Clodius Albinus (Caesar)	Au	RIC 9
	D	Pink
	S	RIC 56
	As	61
SAECVLO FRVGIFERO, TR P COS		
Septimius Severus	S	RIC 655

I.6. Meta berührend

I.6.01. = Kaiser D.I.1.05. = geographische Darstellungen VI.1.2.1.01.

Der Kaiser in Toga steht mit einer Begleitfigur auf einem Podium nach links und hält eine Ansprache an mehrere Bürger; links im Vordergrund ist ein Genius, mit Hüftmantel bekleidet, nach rechts gelagert, stützt die Linke auf manchen Exemplaren auf ein Rad und berührt eine dreigeteilte Meta.

Geprägt 103/104, s. Strack 1931, 132 f.; Widmungslegende an den Princeps; bei der gelagerten Figur handelt es sich wohl um den Genius loci des Circus maximus.

Traianus (S)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	S	RIC 554, MIR 182

I.6.02. = geographische Darstellungen VI.1.2.2.01.

Genius, bekränzt, bartlos, mit Hüftmantel, ist nach links gelagert, blickt nach links oder nach rechts, hält mit der Rechten auf dem rechten, angewinkelten Knie ein Rad und umfängt mit der Linken drei Obeliskens auf einer Basis.

Geprägt im Jahre 121; laut Legende wurden anlässlich des achthundertvierundsiebzigjährigen Bestehens von Rom Circusspiele eingesetzt. Beim Dargestellten handelt es sich wahrscheinlich um den Genius loci des Circus, s. Strack 1933, 102f.

Hadrianus (Au, S)

ANN DCCCLXXIII NAT VRB P CIR CON		
Hadrianus	Au	RIC 144
	S	RIC 609

II. Genius in Toga

Es handelt sich um den Genius einer Körperschaft, nämlich des Senates; seine Kennzeichen sind die typische Frisur, gelockt wie bei Jupiter, und der Eichenkranz (ohne Bänder); Bärtigkeit, Attribute (Zweig, Zepter) und Aktion (opfernd) sind auch für den Kaiser belegt. Daher ist in Zeiten, in denen der Kaiser ebenfalls einen Bart und volles Haar trägt, eine Abgrenzung schwer möglich, vor allem, wenn erläuternde Legenden fehlen oder sich nicht eindeutig feststellen läßt, worauf sie sich beziehen.

II.1. Kaiser bekränzend

Genius II.1.01. = Kaiser M.XV.01.

Der Genius Senatus steht nach links, hält in der gesenkten Linken einen Zweig nach oben und bekränzt den in Kriegskleidung nach links stehenden Kaiser, der in der Rechten eine Victoriola und in der gesenkten Linken ebenfalls einen Zweig nach oben hält.

Geprägt unter Galba im Jahre 68, die Legende bezieht sich auf die Loyalität von Senat und Kaiser, und unter Vespasianus im Jahre 71, die Legende bezieht sich auf die Eintracht mit dem Senat. Die beiden Prägungen unterscheiden sich geringfügig: der Kopf Galbas ist von vorne gesehen, jener von Vespasianus im Profil.

Galba (S)

Vespasianus (S)

SENATVS PIETATI AVGVSTI		
Galba	S	RIC 489
CONCORDIA SENATVI		
Vespasianus	S	RIC 67

II.2. mit Globus (Globus überreichend)

II.2.01. = Kaiser D.XI.1.2.01.

Der Genius Senatus steht, von vorne gesehen, nach links und hält mit beiden Händen einen Globus, den ein von links heranschreitender *vir togatus*, der in der gesenkten Linken ein Zepter schräg hält, berührt, bzw. zu übernehmen scheint.

Auf Prägungen aus den Jahren 97 und 98 (Silbermultiplum) zitiert die Legende die weise Voraussicht des Senats, auf jenen aus 101/102 fehlt eine erläuternde Legende. Bei den Dargestellten handelt es sich jeweils um den Kaiser links und um den Genius Senatus rechts (die bessere Position einnehmend), der dem Kaiser den Globus, das Herrschaftssymbol, überreicht.

Nerva (S)
Traianus (AR, S)

PROVIDENTIA SENATVS		
Nerva	S	RIC 90
Traianus	AR	Gnecchi 1912, Taf. 21/7, MIR 40
TR POT COS III P P		
Traianus	S	RIC 437, MIR 111

II.2.02. = Kaiser M.XIV.1.01. = Kaiser D.XI.1.1.03.

Ein Mann in Toga steht nach links, hält in der Linken einen *rotulus* und überreicht dem nach rechts stehenden, feldmäßig gekleideten Kaiser (in Panzer und Paludamentum), der in der gesenkten Linken eine Lanze (Spitze nach oben) schräg hält, einen Globus bzw. beide halten den Globus gemeinsam.

Geprägt 98; Traianus war damals in Germanien, daher ist er (konsequenter als beim Silbermultiplum, siehe vorheriger Typ) im Kriegskleid dargestellt; beim Togatus handelt es sich entweder um den Genius Senatus, doch er scheint weder bärtig zu sein noch die typische Frisur zu tragen, daher kann es sich auch um den Amtsvorgänger Nerva handeln; die Legende nennt nur allgemein die weise Voraussicht, konkretisiert sie nicht.

Traianus (D)

PROVID, TR P COS II P P		
Traianus	D	RIC 28, MIR 10

II.3. mit Gefangenem

II.3.01. = geographische Darstellungen I.3.03.

Der Genius Senatus steht nach links, hält in der Linken wahrscheinlich einen *rotulus* und streckt die gesenkte Rechte einer nach rechts knienden Figur entgegen, die ihre Arme nach vorne streckt. Im Hintergrund ist wahrscheinlich ein Altar sichtbar.

Geprägt Ende 102, nach dem ersten Krieg gegen die Daker; keine erläuternde Legende. Strack 1931, 108 deutet den Togatus als Genius Senatus, der die „Unterwerfung der Dacia unter die römische Klientel“ entgegennimmt. Er stützt sich auf eine Stelle bei Dio 68, 9, 7, die besagt, Decebalus habe Gesandte nach Rom zum Senat schicken müssen, „um sich auch von ihm den mit dem Feldherrn geschlossenen Frieden bestätigen zu lassen.“ Auf Aurei wird dieses Motiv mit dem feldmäßig gekleideten Kaiser erweitert.

Traianus (Dp)

TR P VII IMP III COS III DES V P P		
Traianus	Dp	Str 348, MIR 136

II.3.01. = geographische Darstellungen I.3.04. = Kaiser M.III.2.05.

Wie vorher steht der Genius Senatus mit *rotulus* in der Linken und gesenkter Rechten nach links, vor ihm kniet ein Gefangener mit vorgestreckten Händen; von links schreitet der feldmäßig gekleidete Kaiser heran, der in der Linken ein Zepter oder eine Lanze hält und mit der Rechten auf den Gefangenen weist, ihn dem Genius Senatus präsentierend.

Geprägt 103/104; keine erläuternde Legende.

Traianus (Au)

SPQR OPTIMO PRINCIPI		
Traianus	Au	RIC 215, MIR 183

II.4. opfernd (Weihrauch)

II.4.01. = Genius I.1.02.

Der nach rechts stehende Genius Senatus hält in der gesenkten Linken ein Zepter schräg oder geschultert und hat die Rechte gesenkt, wohl Weihrauch streuend. Im gegenüber, also die bessere Position einnehmend, steht der halbnackte Genius Populi Romani nach links, der mit der Rechten aus einer Patera über flammendem Altar opfert und in der Linken ein Füllhorn hält.

Geprägt im Jahr 114/116, 119/122, 137; die Legende nennt jeweils den Anlaß, die Abhaltung von Gelübden.

Traianus (Au)

Hadrianus (Au)

VOTA SVSCEPTA, P M TR P COS VI P P SPQR		
Traianus	Au	RIC 371/374, MIR 530, 563
VOT PVB		
Hadrianus	Au	RIC 288
V S PRO RED, P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 140
P M TR P COS III		
Hadrianus	Au	RIC 109A

II.5. opfernd (Patera)

II.5.01.

Der nach links stehende Genius Senatus opfert mit der Rechten aus einer Patera über einem Dreifuß und hält in der Linken einen *rotulus*. Auf Exemplaren, auf denen erkennbar ist, daß der Dargestellte längere Haare und einen Eichenkranz trägt, aber unverschleiert und bärtig ist, ist die Deutung auf den Genius Senatus nicht schwer. Wenn dies nicht der Fall ist, bleibt die Interpretation unsicher, da es sich auch um den Kaiser handeln kann. Darüber hinaus sind auf Grund von ungenauen Beschreibungen in den Standardwerken beide (Kaiser, *capite velato*, und Genius, *capite aperto*, aber mit Eichenkranz) unter einer Nummer zusammengefaßt.

Geprägt 137 und 148; die Legende nennt den Anlaß, die Abhaltung von Gelübden.

Hadrianus (D)

Antoninus Pius (Au, D, S, As)

VOTA PVBLICA		
Hadrianus	D	Str 288; BMCRE 780
VOTA, COS IIII		
Antoninus Pius	Au	Str 186
	D	Str 186
	S	Str 1014
	As	Str 1014
COS IIII		
Antoninus Pius	Au	Str 181

II.5.02.

Der Genius Senatus steht nach links, hält in der Linken eine Buchrolle und opfert mit der Rechten aus einer Patera über einem Thymiaterium.

Geprägt 148, keine erläuternde Legende. Strack 1937, Nr. 1015 deutet den Dargestellten auf den jungen Marcus, jedoch hat die Figur die typische Frisur des Genius Senatus und ist unverschleiert.

Antoninus Pius (As)

COS III		
Antoninus Pius	As	Str 1015

II.6. *dextrarum iunctio*

II.6.01. = Kaiser D.V.4.1.01.

Der mit der Toga bekleidete Kaiser steht nach links (die bessere Position einnehmend), er hält in der Linken einen *rotulus* und reicht die Rechte dem Genius Senatus, der auf Aurei in der Linken ein Zepter hält; unterstützt wird dieser Handschlag durch die zwischen ihnen in Amazonentracht nach rechts stehende Roma, die in der erhobenen Rechten eine Lanze (Spitze nach oben) vertikal hält.

Keine erläuternde Legende, geprägt im Jahre 128, vielleicht anlässlich der Annahme des vom Senat bereits mehrfach angebotenen Titels *pater patriae*, s. Strack 1933, 122f.

Hadrianus (Au, S)

COS III		
Hadrianus	Au	RIC 349
	S	RIC 968

II.6.02. = Kaiser D.V.4.2.01.

Zwei einander gegenüberstehende *virii togati* reichen einander die Rechte; der nach links Stehende trägt einen Eichenkranz und ist bärtig; er hält in der gesenkten Linken ein (kurzes?) Zepter: bei ihm handelt es sich um den Genius Senatus, bei der anderen Figur, die bekränzt ist und in der gesenkten Linken entweder ein Adlerzepter (auf Denaren) oder eine Bücherrolle (im Buntmetall) hält, um den Kaiser.

Gleiches Motiv wie bereits unter Hadrianus, nur nimmt hier der Genius Senatus die bessere Position ein und Roma ist weggelassen. Geprägt im Jahre 189, Widmungslegende an die Loyalität des Senates.

Commodus (D, S, As)

PIET SENAT, P M TR P XIII COS V P P		
Commodus	As	RIC 538
PIETATI SENATVS, C V P P		
Commodus	D	RIC 194
PIETATI SENATVS, COS V P P		
Commodus	S	RIC 549

II.7. mit Zweig

II.7.01.

Der Genius Senatus steht nach links oder nach rechts und blickt nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten, weggestreckten Linken ein Adlerzepter oder ein Zepter.

Geprägt 140/142 und 144, Widmungslegende an den Genius Senatus.

Antoninus Pius (D, S, Dp, As)

GENIO SENATVS		
Antoninus Pius	D	RIC 69
	S	RIC 605
	Dp	RIC 660
	As	RIC 681

II.7.02.

Der Genius Senatus steht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten Linken ein Adlerzepter.

Geprägt 173/174 und 187. Vom Typ her handelt es sich beim Dargestellten eindeutig um den Genius des Senates (siehe die typische Frisur), trotzdem wird er in der Standardliteratur als Kaiser bezeichnet, einerseits der ungenauen Beschreibung wegen, andererseits verleitet die Legende PATER SENATVS auf Prägungen von Commodus dazu (siehe RIC, S. 359), wenn man annimmt, daß die Legende den Dargestellten selbst erläutert. Es ist aber wahrscheinlicher, daß sich die Legende wohl auf den Kaiser bezieht, aber dargestellt ist nicht er, sondern die Personifikation der Körperschaft, deren Vater er angibt zu sein.

Marcus Aurelius (D)

Commodus (D, S, Dp)

PATER SENAT, P M TR P XII IMP VIII COS V P P		
Commodus	D	RIC 157
PATER SENATVS, P M TR P XII IMP VIII COS V P P		
Commodus	S	RIC 502
	Dp	MIR 735
IMP VI COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 282/283, 296/297
IMP VII COS III		
Marcus Aurelius	D	RIC 307

II.7.03.

Der Genius Senatus, bärtig, mit typischer Frisur und Eichenkranz, steht nach links; er hält in der Rechten einen Zweig und in der gesenkten Linken ein kurzes Zepter (und nicht Parazonium) nach unten. Daß es sich um ein Zepter handelt, läßt sich aus der Darstellung des Genius Senatus auf dem Relief Cancellaria-A aus Rom (siehe z. B. in Alföldi 1999a, Abb. 2), erschließen, wo auch seine typischen Merkmale, wie längere Haare, Eichenkranz, Bärtigkeit gut erkennbar sind.

Geprägt 214, 238, 253; vor allem dieser Typ wird mit dem Kaiser verwechselt, da er immer einer erläuternden Legende entbehrt.

Antoninus III. (D)
 Gordianus I. (Au, S)
 Pupienus (D, S)
 Balbinus (D, S)
 Trebonianus Gallus (Au, An, S)
 Volusianus (An, S)

P M TR P COS P P		
Gordianus I.	Au	RIC 1
	S	RIC 99
P M TR P COS II P P		
Balbinus	D	RIC 5
	S	RIC 16
Pupienus	D	RIC 5
	S	RIC 15
P M TR P III COS II		
Trebonianus Gallus	Au	RIC 1
	An	RIC 2
	S	RIC 99
Volusianus	An	RIC 140
	S	RIC 244
P M TR P XVII COS III P P		
Antoninus III.	D	RIC 246

III. Genius in kurzer Tunica

III.1. opfernd

III.1.01.

Genius, bekränzt, bartlos, in kurzer gegürteter Tunica, steht nach links, opfert mit der Rechten aus Patera über flammendem Altar und hält in der Linken einen Legionsadler.

Geprägt 152/154, nur mit Ämterlegenden; wird in der Literatur als Genius exercitus bezeichnet; auf manchen Exemplaren scheint die rechte Brust entblößt zu sein, was Strack 1937, 59 f. vermuten läßt, daß es sich auch um eine Virtus exercitus handeln könne. Doch es fehlt der für Virtus typische Helm, außerdem wird Virtus nicht opfernd dargestellt.

Marcus Aurelius (Caesar) (D, S)

TR POT VI COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 453
	S	RIC 1302
TR POT VII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 458
TR POT VIII COS II		
Marcus Aurelius (Caesar)	D	RIC 461

IV. Genius nackt (manchmal mit Mäntelchen auf Schulter und Arm)

IV.1. mit Zepter

IV.1.01.

Genius, mit *calathus*, nackt bis auf eine Drapierung auf der linken Schulter, steht nach links, hält in der erhobenen Rechten ein Zepter vertikal und in der Linken ein Füllhorn; links, ihm zu Füßen, befindet sich ein Adler, ähnlich wie bei Iupiter.

Geprägt 196/197; die Legende definiert ihn als *genius loci* von Lugdunum.

Clodius Albinus (D) (Lug)

GEN LVG, COS II		
Clodius Albinus	D	RIC 23 (Lug)

IV.2. mit Patera

IV.2.01.

Genius, bekränzt, nackt, steht nach links; er hält in der Rechten eine Patera und in der Linken ein Füllhorn.

Geprägt 249/250; die Legende weist ihn als *genius loci* Illyriens, der Herkunft von Traianus Decius, aus.

Traianus Decius (Au, An, S)

GEN ILLVRICI		
Traianus Decius	Au	RIC 15a
	An	RIC 15b, 38 (Vim)
	S	RIC 116

IV.2.02.

Genius, mit *calathus*, nackt, steht nach links; er hält in der Rechten eine Patera und in der Linken ein Füllhorn; rechts von ihm befindet sich ein Feldzeichen.

Geprägt 249/250; die Legende definiert ihn als Genius des illyrischen Heeres, also einer Körperschaft.

Traianus Decius (Au, An, D, S, Dp, As)

GENIVS EXERC ILLVRICIANI		
Traianus Decius	Au	RIC 3a, 16a
	An	RIC 3b, 16c, 39 (Vim)
	D	RIC 16b
	S	RIC 103, 117a/b
	As	RIC 117c
GENIVS EXERCITVS ILLVRICIANI		
Traianus Decius	Au	RIC 4a
	An	RIC 4b, 18
	S	RIC 105a/b, 105d, 119
	Dp	RIC 105c

IV.2.03.

Genius, mit *calathus*, nackt bis auf eine Drapierung auf der linken Schulter, steht nach links und opfert aus einer Patera über einem Altar und hält in der Linken ein Füllhorn; links befindet sich ein Feldzeichen.

Geprägt 249/250; die Legende bezeichnet ihn als Genius des illyrischen Heeres.

Traianus Decius (An, Qui, S, Dp, As)

GENIVS EXERC ILLVRICIANI		
Traianus Decius	An	RIC 17b, 40
	Qui	RIC 17a
	S	RIC 104, 118a
	Dp	RIC 118c
	As	RIC 118b

